

Die Parodontitis und die Nachsorge (Recall oder UPT).

Merke:

wissenschaftlich anerkannte Therapie einer Parodontitis:

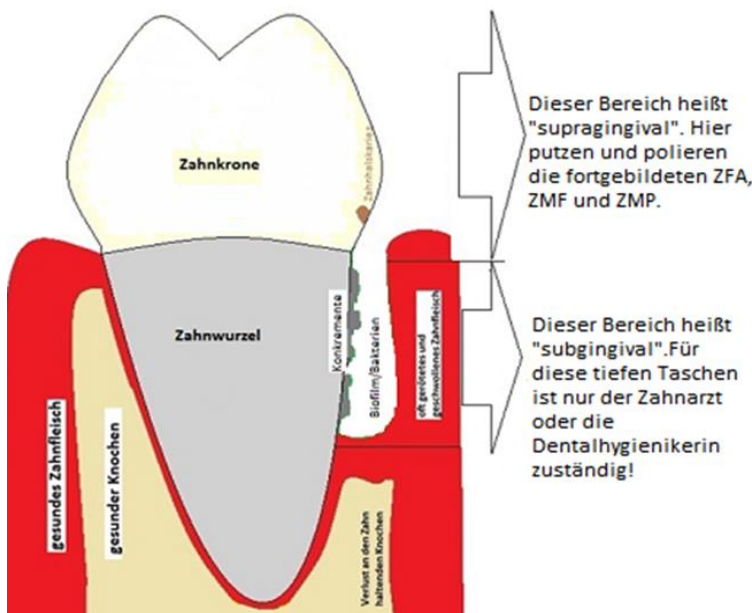
Erstbehandlung durch den Zahnarzt (ev. mit Unterstützung der Dentalhygienikerin) danach aber **muss**

eine regelmässige **Nachsorge** (Recall oder UPT) durch eine Dentalhygienikerin erfolgen! 1-2 mal jährlich!

Ohne Nachsorge Wiedererkrankung in absehbarer Zeit!

Die Parodontitis¹ trifft früher (bei schlechter Mundhygiene des Patienten²) oder später (bei guter Mundhygiene mit regelmäßiger „professioneller Zahnreinigung (PZR)“ durch ZMP oder ZMF) nahezu jeden Menschen. Das nebenstehende Schema macht klar, dass ein Parodontispatient nach einer ersten Behandlung durch den Zahnarzt sein Leben lang zu einer regelmäßige Nachsorge (Recall oder UPT³ genannt) gehen muss. Während dieser einstündigen Sitzung erfolgt nicht nur eine

oberflächliche (supragingivale) Reinigung des sichtbaren Bereichs im Munde (PZR!) statt, sondern die Zahnfleischtaschen müssen auch in ihrer ganzen Tiefe gereinigt werden (subgingival!).



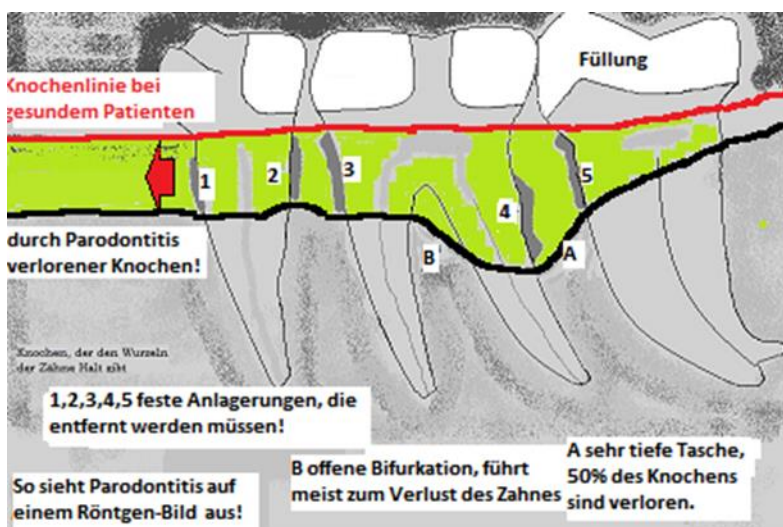
Das leistet die Dentalhygienikerin.

In 23 Ländern gibt es ca. 400 000 dieser Spezialistinnen für die Parodontitis. Deutschland hat sich da leider, rein von den Zahlen her, abgekoppelt. Die etwa 500 vorhandenen Profis sind sehr schwierig zu finden. Mitunter wird auch eine „professionelle Zahn Reinigung (PZR)“ durch eine zahnmedizinische Prophylaxeassistentin (ZMP) oder eine zahnmedizinische Fachassistentin (ZMF) empfohlen. Das ist aber eine rein vorbeugende⁴ Behandlung, hilft also kaum einem an Parodontitis bereits erkrankten und/oder behandelten Patienten.

Das ist wohl Fakt: Der BARMER Zahnreport 2017 zeigt, dass 98,2 Prozent der deutschen Zahnärzte keine Parodontitis therapieren!

Also ist der Patient völlig auf sich alleine gestellt! Er muss sich selber einen Zahnarzt suchen, der

Parodontitis behandelt und/oder eine Dentalhygienikerin beschäftigt. Aber selbst ausgewiesene Parodontologen beschäftigen mitunter schlechter ausgebildetes Personal. Es ist halt preiswerter.



So sieht der Zahnarzt im Röntgenbild den Schaden, den eine Zahnfleiscentzündung im Kiefer eines Patienten bewirkt.

Nur auf dem Röntgenbild ist der Knochenverlust um die Zähne herum im menschlichen Kiefer darstellbar:

Die über Jahre- und Jahrzehnte andauernde Nichtbehandlung der Zahnfleischtaschen führt zum Abbau des Knochens im Ober- und Unterkiefer. Dadurch lockern sich die Zähne. Sie sind nicht mehr in der Lage, den Kaudruck aufzunehmen. Sie lockern sich und fallen aus oder müssen durch den Zahnarzt wegen Schmerzen entfernt werden. Heute werden sie oft durch Implantate ersetzt. Diese leiden aber

unter den gleichen Bakterien wie vorher die Zähne des Patienten.

Das Kernproblem der Langzeitbehandlung einer Parodontitis in Deutschland ist

a. das weitgehende Fehlen einer „systematischen Therapie der Parodontitis“ (BARMER Zahnreport 2017: nur 1,8 Prozent der Zahnärzte therapieren eine Parodontitis)

b. dementsprechend einer echten Nachsorge (Recall/UPT) durch Dentalhygienikerinnen.

Wie kann ich also eine Dentalhygienikerin finden?

Bei www.BDDH.info/Mitglieder gibt es eine Liste mit Adressen.

[HTTPS://DGDH/praxenueberblick](https://DGDH/praxenueberblick) hat auch nach Bundesländern gelistet.

www.DDHV.de/Karte listet ebenfalls Dentalhygienikerinnen auf.

Berlin: hier gibt es das "Philipp- Pfaff-Institut", Aßmannshäuser Str. 4-6, 14197 Berlin, Tel.: 030- 4147250

Hier werden Dentalhygienikerinnen (DH) durch Fortbildung ausgebildet.

Auch die große Praxis „KU64“ am Kuhdamm hat mehrere, auch männliche DH.

Frau Southwell, Dentalhygienikerin aus New York, arbeitet bei „B1 Zahnärzte“, Clayallee 177, 14195 Berlin, Tel. 030-221913060.

Frau Trudi Roulet-Mehrens, Dr. Gerstenberger, 14163 Berlin, Potsdamerstr. 50, Tel.:(030) 8028086.

Aber gerade im Ausland gibt es die hochqualifizierte Dentalhygienikerin in großer Zahl (außer in Frankreich, Österreich und eben Deutschland (unter 1000):

In **Dänemark:** Tandplejer; <https://www.facebook.com/tandplejer>;

Mail: info@danskt.dk; www.dtpnet.dk; www.danskt.dk; Facebook: www.facebook.com/tandplejer

In den **Niederlanden:** Mondhygienist; <https://www.mondhygienisten.nl>; Telefoon: 030-6571013; E-mail: bureau@mondhygienisten.nl

In **Schweden:** Tandhygienist; <https://www.srat.se/Tandhygienistforening>; info@tandhygienistforening.se; Tel 08-442 44 60; Fax 08-442 44 80

In der **Schweiz:** (auch selbstständig arbeitende) Diplom-Dentalhygienikerin;

<http://www.dentalhygienists.swiss/Dentalhygiene-Praxen>

In **Spanien:** Higienista dental (técnico superior en higiene bucodental);

In **Italien:** Igienista dentale

In **England:** Dental Hygienist; http://www.ifdh.org/wk_abroad/uk.html; <http://www.bsdt.org.uk/>; Postcode eingeben.

In **Norwegen:** Tannpleier; <http://www.tannpleier.no>; dann „Finn din tannpleier“ mit den Städten, anklicken und alle Adressen mit Telefon.

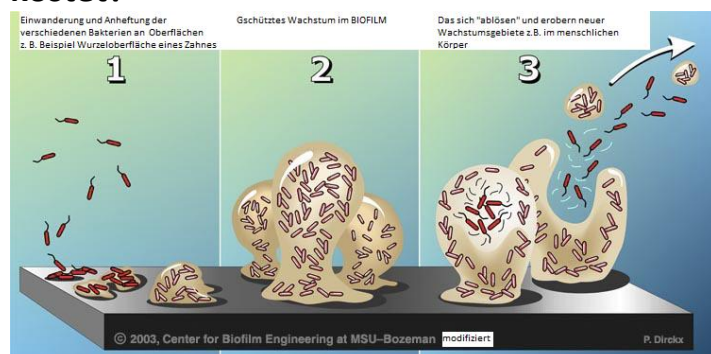
In **Finnland:** <https://www.facebook.com/suuhygienistiliitto>; Suomen Suuhygienistiliitto SSHL ry; Maistraatinportti 4 A (6. krs); 00240 Helsinki;

Wenn Sie eine Behandlung durch eine Dentalhygienikerin wollen, dann beachten Sie folgendes:

1. Sie können selbstverständlich bei ihrem bisherigen Zahnarzt bleiben. Auch wenn er keine Parodontitis behandelt.
2. Sie rufen in der Praxis, in der die Dentalhygienikerin arbeitet, an. Sie fragen nach der Dentalhygienikerin (Name?). Es kann ja sein, dass sie gar nicht mehr in dieser Praxis arbeitet. Die oben angegebenen Verzeichnisse der Verbände werden nicht immer gut gepflegt. Sie sagen deutlich, dass Sie nur zu der Dentalhygienikerin wollen! ⁵
3. Die Behandlung ist eine Privatleistung. Also nach dem Preis für eine einstündige Behandlung fragen.
4. Da die Behandlung eine private Leistung ist, ist eine nachfolgende Untersuchung durch einen Zahnarzt nicht unbedingt notwendig oder zwingend. Sie haben ja Ihren Zahnarzt. Also brauchen sie ihre „Gesundheitskarte“ nicht vorzeigen oder durchziehen lassen.
5. Unterhalten Sie sich mit der Dentalhygienikerin. Sie werden viel Neues erfahren über ihre Zähne und die Pflege.
6. Befolgen Sie die Ratschläge der Dentalhygienikerin möglichst genau bis zur nächsten Behandlung!
7. Machen Sie eventuell schon einen neuen Termin in ein paar Monaten für ein "Recall" oder „UPT“(siehe Verweis 4). Oder lassen Sie sich durch die Praxis erinnern! Das ist mit „Recall“ gemeint.

8. Fragen Sie eventuell nach der persönlichen e-mail der Dentalhygienikerin oder geben Sie ihr Ihre, falls sie die Praxis wechselt.
9. die von der Dentalhygienikerin erhobenen Daten z.B. Taschentiefen können an ihren eigenen Zahnarzt übermittelt werden.
10. Hören Sie genau hin, was die Dentalhygienikerin rät: Das kann viel Geld und Leid ersparen.
11. Hier in Berlin kostet eine Stunde Behandlung ca. € 130,-. Rabatt (?) bei mehrfachem Besuch.
12. Sie können sich bei Auslandsbesuchen zu meist ähnlichen Preisen in Schweden (z.B. umgerechnet 80,-Euro), Dänemark, Norwegen oder Schweiz oder anderen Ländern behandeln lassen(siehe oben).

Warum so ein Aufstand über eine Krankheit, die auf den ersten Blick nur die Zähne kostet?



Im Mund gibt es 706 verschiedene Bakterienarten⁶. Diese verdoppeln sich alle 20 Minuten. Diese Massen von Bakterien müssen aus Platzmangel die Zahnfleischtaschen verlassen und werden über die Sekrete, das Blut und den Atem im Körper verteilt. So werden schwere und schwerste Erkrankungen des Menschen durch die zum großen Teil auch unbekanntes Bakterien der Parodontitis mitverursacht:

Anämie (Balakesavan; 2013)

Frühere Sterblichkeit (Tramini; Söder; Ajwani; 2007)

Chronische Nierenkrankheit (CKD) (Salimi; 2010)

Krebs (Pankreas) (Michaud; 2007) **und**

Brustkrebs bei Frauen in der Menopause) (Freudenheim; 2015)

Schlaganfall (Dörfer; 2004)(**Faktor 2,8!**)

Herz-Kreislauferkrankungen (Faktor 2,0!)(Rutger Persson; 2003)

Diabetes (Iacopino AM; 2003)

Rheumatoide Arthritis (K. Albrecht; ZM; Heft 12/2015; Seite 26-28)

Frühgeburt (O. Huck; 2011)

Unfruchtbarkeit des Mannes und der Frau

Pneumonien (Eickholz; 2012)

Infektionen an Endoprothesen (z.B. Hüfte und Knie)(Prof. Dr. B. Rischke)

Zahnimplantate (63% Periimplantitis!) (Eickholz; 2015)

So könnte die „systematische Therapie einer Parodontitis“ aussehen:

a. Prävention (Vorbeugung oder Verhinderung einer Parodontitis bei einem gesunden Patienten) durch die professionelle Zahn Reinigung (PZR)!	Zahnmedizinische Prophylaxehelferin (ZMP)	Zahnmedizinische Fachhelferin (ZMF)
b. Erstbehandlung einer vom Zahnarzt erkannten Parodontitis	Zahnarzt (eventuell mit der Unterstützung durch eine Dentalhygienikerin)	Dentalhygienikerin (DH)
c. Nachsorge (Recall oder UPT) eines an einer Parodontitis bereits behandelten Patienten		Dentalhygienikerin (DH)

Die erfolgreiche Langzeit- Behandlung eines Patienten ist ohne die **Dentalhygienikerin** als Topspezialistin (fortgebildet, mit Diplom oder Bachelor) in einer modernen Praxis kaum möglich.

¹ Die Parodontitis ist eine Infektion der Zähne und des Zahnhalteapparates durch Bakterien.

² und/ oder anderen Faktoren wie z.B. Rauchen;

³ Recall ist mit dem Beruf der Dentalhygienikerin verbunden. Am Ende einer Behandlung durch eine Dentalhygienikerin macht man gleich einen neuen Termin. Oder die Praxis erinnert telefonisch oder schriftlich daran. Der Ausdruck „UPT“ meint „unterstützende Parodontitis Therapie“.

⁴ siehe V. Hönighaus; MBZ 06/2017; Seite 10 -13

⁵ Die Begriffe ZFA, ZMF, ZMP, DH und die Begriffe PZR (professionelle Zahnreinigung), Recall oder UPT (unterstützende Parodontitis Therapie) und Dentalhygiene usw. werden in Deutschland gerne verwirrend gehandhabt. Fragen Sie!!

⁶ Dewshirst; 2015;